Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Ulrich Zander 563-1300 563-1700 ulrich.zander@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.05.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/0352/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.06.2022	**Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW**	**Entgegennahme o. B.**

Ziviler Katastrophenschutz - Antwort der Verwaltung

Grund der Vorlage

Anfrage der FDP-Fraktion vom 16.03.2022

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Begründung

1. Wie sehen die derzeitigen Konzepte und Abstimmungsprozesse zum zivilen Katastrophenschutz aus?

a. Welche Akteure sind involviert?

Alle Hilfsorganisationen, Bereiche der Stadtverwaltung, externe Teilnehmer

b. Wie sehen die regelmäßigen Abstimmungsprozesse mit diesen aus?

Es gibt ereignisspezifische und planerische Treffen, Runde Tische, regelmäßiger Austausch mit der Polizei.

2. **Sehen diese Konzepte auch eine mögliche Bedrohung durch eine kriegerische Auseinan-dersetzung vor und können diese Konzepte entsprechend einer möglichen Bedrohungslage angepasst werden?**

Katastrophenschutzplanungen sind adaptierbar, es gibt jedoch keine Vorbereitung auf Kriegsereignisse

3. **Gibt es in Wuppertal noch Schutzbunker oder ähnliche Luftschutzräume für die Wuppertaler Bevölkerung?**

   a. **Wenn ja, sind diese Bunker kurzfristig nutzbar?**

   nein

   b. **Wie vielen Menschen können die Bunker Schutz bieten?**

   keine

   c. **Auch vor einem nuklearen Angriff?**

   nein

   d. **Gibt es in diesen Räumen Depots für haltbare Lebensmittel und Notstromaggregate und werden diese aktualisiert?**

   nein

   e. **Sind die Örtlichkeiten und Zuwegungen der Schutzbunker und Luftschutzräume den Bürgern überhaupt bekannt und falls nicht, wie sehen die Pläne der Verwaltung hierzu aus, diesen Umstand zu ändern?**

   nein

   f. **Gibt es zu der Frage nach Luftschutzräumen vom Bund oder Land neue Pläne oder Informationen und wie sehen diese aus?**

   Bisher gibt es lediglich Absichtserklärungen des Bundes und des Landes.

   g. **Verfügt die Stadt im Falle einer nuklearen Bedrohung über Jodtabletten in ausreichender Menge und wie können diese an die Bevölkerung schnell verteilt werden?**

   Es gibt Vorplanungen an wen die vorhandenen Jodtabletten ausgegeben werden. Hierzu hat die Feuerwehr ein Konzept erarbeitet. Es geht dabei lediglich um die Havarie in Reaktoren.

4. **Gibt es städtisches Personal für den Katastrophenschutz? Wenn ja, wie viele Stellen sind hierfür vorgesehen und welche Aufgabe haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ernstfall konkret?**

In der Abteilung 304.1 gibt es ein Team Katastrophen- und Bevölkerungsschutz mit vier Mitarbeitern. Diese haben jedoch noch weitere Aufgaben im Gesamtsystem. Weiterhin gibt es kein Personal für den Zivilschutz.

5. **Wie viele Warnsirenen gibt es in der Stadt?**

37 vorhandene Sirenen und 24 sind in der weiteren Umsetzung.

a. In welchen Stadtteilen/Quartieren kann die Bevölkerung nicht über Warnsirenen informiert werden?

Nicht genau benennbar, da z.B. witterungsabhängig.

b. Welche alternativen Warn- und Informationsmöglichkeiten stehen zur Verfügung, wenn Strom und Internet ausfallen (Lokalradio? Lautsprecherwagen?)

Warnfahrzeuge und mobile Sirenen

6. Welche Konsequenzen wurden von Seiten der Verwaltung aus den Erfahrungen des Hochwasserereignisses im Juli 2021 gezogen?

a. Welche Nachbesserungen im Katastrophenschutz wurden bereits umgesetzt?

Hochwasserkonzept und Einsatzanweisung zur Flächenlage

b. Was kann kurzfristig umgesetzt werden?

Neue Sirenen, Einführung eines Stabsmoduls zur Lagebearbeitung

c. Was kann nur mittel- bis langfristig umgesetzt werden und warum?

Die Umsetzung des in Arbeit befindlichen Katastrophenschutzbedarfsplans.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die Maßnahmen des Katastrophenschutzes sind als Reaktion auf die Folgen des Klimawandels geeignet, die Resilienz der Stadt Wuppertal zu stärken.

Kosten und Finanzierung

Zeitplan